



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

**Vorsitzende**  
**Johanna Salzhuber**

**Privat:**  
Bingener Str. 2, 80993 München  
Telefon: 14 69 82  
Telefax: 149 59 711

**NIEDERSCHRIFT DER BEZIRKSAUSSCHUSS-SITZUNG  
AM 17.09.2012**

**Geschäftsstelle:**  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a  
80993 München  
Telefon: 159 86 89 31  
Telefax: 159 86 89 21  
E-Mail: [bag-nord.dir@muenchen.de](mailto:bag-nord.dir@muenchen.de)  
Ansprechpartner: Herr Steiner

Ort: Gaststätte „Alter Wirt“,  
Dachauer Str. 274  
Beginn: 19.35 Uhr  
Ende: 22.00 Uhr  
Sitzungsleitung: Frau Salzhuber  
Protokoll: Herr Steiner (Geschäftsstelle)  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste und Gästeliste  
Entschuldigt: siehe Anwesenheitsliste

**1. Eröffnung, Protokoll der letzten Sitzung**

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

- 2.5 Kalender Geschichtsverein Moosach
- 3.1.1 Streetwork im Gemeinwesen
- 4.2.1 Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen in der Dillinger Straße
- 5.4 Entscheidung gemäß Vollmacht des OB:  
Warenstellage Franz-Marc-Str. 8
- 6.14 gestrichen - wird zu 8.26
- 6.15 Ampelanlage Feldmochinger- / Hardenbergstraße

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **einstimmig angenommen**.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird **einstimmig genehmigt**.

## **2. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

### **2.1 Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbeschränkung in der Karlingerstraße**

Die Angelegenheit war in der Sitzung des Ferienausschusses vertagt worden, da erst noch die Polizei um Probemessungen gebeten wurde.

Diese haben jedoch keine herausragende Beanstandungsquote ergeben. Die Kommunale Verkehrsüberwachung hat diesen Eindruck ebenfalls gegenüber der PI telefonisch bestätigt.

Der BA bittet, in der Karlingerstraße weiterhin im Rahmen des regelmäßigen Messprogramms Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Der Antrag auf Einrichtung einer Anliegerstraße wird abgelehnt, da eine solche Regelung durch die Polizei kaum zu überwachen ist. Anlieger sowie Besucher (z.B. auch Kunden des Supermarktes) hätten ja das Recht, durch die Karlingerstraße zu fahren.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h ist in ganz München nirgendwo angeordnet. Es dürfte sich im Vergleich zur 30-Zone auch kein nennenswerter Unterschied ergeben. Auch dieser Antrag wird daher abgelehnt.

Die einzige Möglichkeit für eine Verbesserung sieht der BA in einer Veränderung des Straßenbelages, da die Rollgeräusche auf Kopfsteinpflaster um einiges lauter sind als auf normalem Asphalt. Der BA bittet das Baureferat diesbezüglich um Überprüfung.

Zudem soll das Referat für Gesundheit und Umwelt, das für Lärmschutz zuständig ist, gebeten werden, ebenfalls nach Lösungsmöglichkeiten für die Problematik zu suchen.

Beschluss (zur Vorgehensweise): Zustimmung, einstimmig

### **2.2 Verkehrssituation Feldmochinger Straße**

Der Antragsteller erläutert die Problematik.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgendes beschlossen:

1. Das KVR wird gebeten, die Situierung und Größe des Verbotsschildes für LKWs an der Einmündung der Feldmochinger Straße / Max-Born-Straße zu überprüfen und zu optimieren.
2. Das KVR wird gebeten, mit den Herstellern von LKW-Navigationsgeräten Kontakt aufzunehmen, da in diesen Systemen offenbar das Durchfahrtsverbot für LKWs nicht enthalten ist.
3. Die ansässige Spedition soll gebeten werden, ihre Fahrer erneut auf das Durchfahrtsverbot hinzuweisen.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### **2.3 Ausweisung der Pelkovenstraße zur Tempo-30-Zone**

Die Pelkovenstraße hat überörtlichen Charakter. Eine Ausweisung als Tempo-30-Zone ist aus diesem Grund rechtlich nicht zulässig.

Beschluss: Ablehnung, einstimmig

## 2.4 **Parkproblematik und Verkehrsbelastung in der Baldurstraße**

### Parkproblematik

Vertreter der Bürgerinitiative Baldurstraße erläutern ihr Anliegen.

Durch die Ausweisung der zum Westfriedhof gehörenden Parkplätze an der Baldurstraße als Kurzparkzonen hat sich der Parkdruck in die gegenüberliegende Siedlung verschoben. Die Anwohner verlangen die Rücknahme der Anordnung.

Die CSU schließt sich der Forderung an und verlangt, den alten Zustand wieder herzustellen.

Die SPD schlägt vor, die zeitliche Beschränkung der Kurzparkplätze zu ändern.

Damit sind die Anwohner allerdings nicht einverstanden.

Es wird daher vorgeschlagen, zunächst einen Ortstermin mit allen Beteiligten (auch der Friedhofsverwaltung) durchzuführen, um einen Konsens zu finden. Zudem soll der BA sein Anhörungsrecht in dieser Angelegenheit einfordern.

Beschluss:

Rücknahme der Anordnung: Ablehnung, mehrheitlich

Nachholung der Anhörung und Ortstermin: Zustimmung, mehrheitlich

### Verkehrsbelastung

Die Vertreter der Bürgerinitiative schildern die Situation.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgendes beschlossen:

1. Für die Baldurstraße soll ein Durchfahrtsverbot für LKW über 7,5 t angeordnet werden.
2. Bei der Signalisierung der Kreuzung Allacher Straße/ Wintrichring/ Baldurstraße nach dem Umbau soll berücksichtigt werden, dass der Verkehr hauptsächlich über den Wintrichring gelenkt wird und die Abkürzung über die Baldurstraße unattraktiver wird.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

## 2.5 **Kalender Geschichtsverein Moosach**

Frau Linden vom Geschichtsverein stellt den Kalender vor.

## 3. **Berichte**

### 3.1 **UA Jugend, Soziales, Schule und Kultur**

#### 3.1.1 **Streetwork im Gemeinwesen**

Der Bezirksausschuss 10, Moosach beantragt, dass das RGU-Suchthilfe bestehende Hilfsprojekte, wie den Einsatz für „Streetwork im Gemeinwesen“ auf langjährige „Stammsteher“-Plätze in Moosach, wie z.B. in der Grünanlage Karl-Lipp-Straße/ Karlingerstraße/ Hugo-Troendle-Straße, ausdehnt. REGSAM ist die Situation seit langem bekannt.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

Sonstiges:

- das Sommerferienprogramm des BA, durchgeführt durch die Moosacher Freizeitheime, wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen.
- die Einwohnerversammlung für Kinder und Jugendliche findet am 19.10.12 von 15.00 bis 16.00 Uhr im Pelkovenschlössl statt.

**3.2 UA Verkehr****3.2.1 Umbau der Einmündung Riesstraße/ Georg-Brauchle-Ring**

Gemäß der Empfehlung des Unterausschusses wird folgendes beschlossen:

**1. Abbiegespuren und Radweg Riesstraße - Georg-Brauchle-Ring**

Aufgrund des Verkehrsaufkommens sind für das Abbiegen von der Riesstraße in den Georg-Brauchle-Ring zwei Links- und eine Rechtsabbiegemöglichkeit notwendig. Die vom Baureferat vorgesehene überbreite (4,50 m) Fahrspur reicht dafür nicht aus, da auch die Breite der Fahrzeuge zunimmt.

Es wird um Überprüfung gebeten, ob auf der Ostseite der Riesstraße von der Einmündung bis Höhe Gärtnerstraße ein kombinierter Fuß- und Radweg errichtet werden kann.

Nach Realisierung des Bauprojekts Riesstraße 88 („88 North“) ist laut Bebauungsplan ein Fuß- und Radweg in Richtung Olympiagelände geplant, so dass der jetzige Radweg entlang des Georg-Brauchle-Rings bis Riesstraße in Richtung Norden an Bedeutung verlieren wird.

Ebenso ist festzustellen, dass auf der Ostseite der Riesstraße ein eher geringes Aufkommen an Fußgängern abgewickelt wird.

Die für den ursprünglich geplanten reinen Radweg vorgesehene Fläche soll dafür verwendet werden, um einerseits den Gehweg etwas breiter zu gestalten und um andererseits zwei Linksabbiegemöglichkeiten für die aus der Riesstraße in den Georg-Brauchle-Ring abbiegenden Fahrzeuge anzubieten.

**2. Abbiegesituation Georg-Brauchle-Ring Richtung Westen/ Riesstraße**

Der BA schlägt vor, auf die vor der Abbiegemöglichkeit vom Georg-Brauchle-Ring stadtauswärts in die Riesstraße vorgesehene Neupflanzung eines Baumes zu verzichten. Nach Meinung des BA verdeckt dieser Baum die Sicht für Fahrzeuge, die abbiegen wollen, und erhöht somit die Gefahr, dass Fahrradfahrer von abbiegenden Autofahrern übersehen werden.

**3. Abbiegesituation Georg-Brauchle-Ring Richtung Osten/ Riesstraße**

Es soll weiterhin eine Linksabbiegemöglichkeit vom Georg-Brauchle-Ring stadteinwärts in die Riesstraße bestehen bleiben. Das Fahrzeugaufkommen zu den bereits bestehenden Einrichtungen (z.B. O EZ, Schule, Druckhaus Dessauer Str., etc.) hat zugenommen und wird sich durch neu hinzukommende Einrichtungen (z.B. 88 North, Mona, ...) noch erhöhen. Dieses Fahrzeugaufkommen kann sonst nur über die Hanauer Straße zu den genannten Handels- und Gewerbeeinrichtungen geleitet werden. Die Hanauer Straße selbst ist aber in diesem Bereich vom Georg-Brauchle-Ring bis zur Pelkovenstraße auf der Westseite von Wohnbebauung geprägt.

Für den Fall, dass die Linksabbiegemöglichkeit in die Riesstraße nicht gebaut wird, müsste auf der Hanauer Straße auch die Spur, auf der jetzt geparkt wird, freigemacht werden. Dies bedeutet wiederum eine Verringerung des Parkplatzangebotes.

Der BA weist darauf hin, dass in Kürze Ecke Pelkoven - / Hanauer Straße mit einem neuen Einzelhandelszentrum zu rechnen ist, z.B. mit einer Aldi-Filiale und zahlreichen Geschäften, so dass eine noch weitere Belastung der Hanauer Straße durch den Verkehr aus Westen in Richtung Gewerbegebiet nicht hinzunehmen ist (auch Anwohner-schutz!).

Das Linksabbiegen vom Georg-Brauchle-Ring in die Riesstraße kann wie bereits im Moment durch die Ampelanlage berücksichtigt werden. Die verbleibenden zwei Geradeausspuren müssten verschwenkt werden, und teilen sich dann nur ein kurzes Stück später auf in einen Rechtsabbieger in Richtung Landshuter Allee. Bisher gab es mit dieser Verkehrsführung keinerlei Probleme.

Das neue Projekt darf auf keinen Fall hinter der jetzigen provisorischen Lösung an Leistungsfähigkeit zurückstehen, weil die angebotenen Verkehrsbeziehungen bereits zum jetzigen Stand erforderlich sind. Eine Verringerung darf auf keinen Fall erfolgen.

#### 4. Riesstraße / Pelkovenstraße

Der BA fordert den Erhalt der Vollsignalisierung im Bereich Riesstraße / Pelkovenstraße, da der vorgesehene Fußgängerüberweg nicht ausreichend ist. An Schultagen wird diese Einmündung von hunderten Schülern des Berufsschulzentrums auf dem Weg von und zur U-Bahn passiert. Zudem befinden sich in unmittelbarer Nähe zwei Discountmärkte, die ebenfalls eine hohe Fußgängerfrequenz verursachen.

Das OEZ-Centermanagement würde den Beibehalt der Ampelanlage sehr begrüßen. Direkt an der Einmündung befindet sich zudem ein Kindergarten.

Der BA 10 bittet das Baureferat, die Planungen diesbezüglich zu überarbeiten.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### **3.3 UA Bau, Umwelt und Wirtschaft**

#### 3.3.1 Bauvorhaben Pelkovenstraße 143

Die Pläne weisen keine baulichen Neuerungen gegenüber dem bisher bekannten Sachstand auf. Im Rahmen des Bauvorhabens ist ein Discount-Supermarkt, ein Vollsortiment-Supermarkt sowie ein Drogeriemarkt vorgesehen. Das neue Einzelhandelszentrum soll den Namen „Mona“ („Moosach Nah und Attraktiv“) erhalten.

Der UA hat keine Einwände.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

#### 3.3.2 Bauvorhaben Hanauer Straße 89

Bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen. Es findet lediglich eine Sortimentsänderung statt.

Der UA hat keine Einwände.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### 3.3.3 sonstiges

- Bezüglich des Bauvorhaben „Park Living“ Baubergerstr. / Netzerstr. soll eine Stellungnahme der LBK zum Verfahrensstand angefordert werden.
- Zum Bauvorhaben Triebstraße 48 sind bisher nur die Baumbestandspläne angekommen. Die Vorhabenpläne sollen angefordert werden.

### 3.4.1 Sonstige Berichte

#### 3.4.1 Termine und Bekanntgaben

- Es hat ein Stadtteilspaziergang von REGSAM u.a. mit Stadtratsmitgliedern stattgefunden.
- Bei den Wertstoffinseln werden an einigen Standorten zusätzliche Tonnen für Metalle und kleinere Haushaltsgeräte aufgestellt.
- Die Moosacher Musiknacht wurden hervorragend angenommen.

## 4. Anträge

### 4.1 Anträge der SPD

#### 4.1.1 Information zur Lärmschutzsanierung

Das Bauzentrum München soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Lärmschutzsanierung in Bestandsbauten entwickeln und anbieten.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### 4.2 Anträge der CSU

#### 4.2.1 Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen in der Dillinger Straße

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### 4.3 Anträge Bündnis 90 / Die Grünen / ÖDP

### 4.4 Anträge der F.D.P.

## 5. Entscheidungen, abschließende Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen, Budgetangelegenheiten

**5.1 Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des BA 10:  
Förderverein der GS Amphionpark: Badminton- und Schachkurs**

Es wurde ein Zuschuss in Höhe von 1020,- € beantragt.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**5.2 Entscheidung gemäß Vollmacht des OB:  
Sondernutzungserlaubnis für 4 Zeitungsverkaufseinrichtungen**

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**5.3 Entscheidung gemäß Vollmacht des OB:  
Sondernutzungserlaubnis für 17 Zeitungsverkaufseinrichtungen**

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**5.4 Entscheidung gemäß Vollmacht des OB:  
Warenstellage Franz-Marc-Str. 8**

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6. Anhörungen**

**6.1 Umbau der Einmündung Riesstraße / Georg-Brauchle-Ring  
(vertagt aus der Sitzung des Ferienausschusses am 20.08.2012)**

Wurde bereits unter TOP 3.3.1 behandelt.

**6.2 Anpassung der BA-Satzung und der Budgetrichtlinien:  
Stadtteilbezug beim Budget der Bezirksausschüsse  
(Antrag des BA 8 Schwanthalerhöhe und Initiative von Frau Bürgermeisterin  
Strobl)  
(vertagt aus der Sitzung des Ferienausschusses am 20.08.2012)**

Das Direktorium schlägt vor, die ausschließliche Bedeutung einer Maßnahme auf den Stadtbezirk als Voraussetzung für eine Zuschussgewährung aus der Satzung zu nehmen. Es ist geplant, die Satzungsänderung in einer zweijährigen Evaluierungsphase zu erproben. Den Bezirksausschüssen bleibt es unbenommen, in einem Grundsatzbeschluss die Förderung von Großveranstaltungen auszuschließen. Der BA 10 stimmt dem Vorschlag des Direktoriums zu.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

### **6.3 Bauleitplanung für den Bereich Ludwigsfelder Straße**

Die Umwandlung des bisherigen Industriegebietes in ein Gewerbegebiet wird ausdrücklich begrüßt.

Der Aufwertung der FFH-Gebiete in der näheren Umgebung sowie dem Nachweis der Ausgleichsflächen im Umgriff des Bebauungsplanes wird zugestimmt.

Die Berücksichtigung der neuen Nutzung im Bezug auf die in der Umgebung befindlichen Wohngebiete wird positiv gesehen.

Abgelehnt wird vom BA 10 die Vorab-Festlegung in Richtung Ansiedlung von Entsorgungsbetrieben, da sich in der näheren Umgebung bereits 5 Entsorgungsbetriebe befinden (Häufung), d.h. keine Festlegung im Bebauungsplan auf VE, sondern einen offenen gestalteten Bebauungsplan.

Beschluss (zur Stellungnahme): Zustimmung, einstimmig

### **6.4 Kinder entscheiden in ihrem Stadtteil (Stadtratsantrag und Initiative von Frau Bürgermeisterin Strobl)**

Der BA 10 lehnt es ab, ein festes Budget für die Kinder- und Jugendbeteiligung auszuweisen. Er spricht sich somit auch gegen die vorgeschlagenen Satzungsänderung und eine vierjährigen Erprobungsphase verschiedener Beteiligungsmodelle aus.

Ein Arbeitskreis zur konkreten Umsetzung der Nutzung der Budgetmittel, so wie eine eigene Schulung oder fachliche Unterstützung, ist aus Moosacher Sicht daher nicht erforderlich.

Beschluss: Ablehnung, mehrheitlich (1 Gegenstimme)

### **6.5 Vollzug der Baumschutzverordnung: Dachauer Str. 230**

Sämtliche Eschen sind ortsbildprägend.

Die Fällungen werden daher abgelehnt, eine fachgerechte Auslichtung wird für ausreichend gehalten.

Beschluss: Ablehnung, einstimmig

### **6.6 Radlhauptstadt München - Förderung des Radverkehrs im Stadtbezirk 10 - Moosach**

Der BA 10 hat Interesse an weiteren Informationen.

Das KVR wird gebeten, zusammen mit Green City bei einem gesonderten Treffen die aufgeführten Maßnahmen detaillierter zu erläutern.

Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (1 Gegenstimme)

**6.7 Änderung der BA-Satzung:  
Kein Verkauf städtischer Grundstücke, die sich für eine Gemeinbedarfsnutzung jeglicher Art eignen könnten, ohne Zustimmung des zuständigen Bezirksausschusses  
(Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach)**

Dem Vorschlag des Direktoriums wird zugestimmt.  
Eine Einbindung der Bezirksausschüsse durch das bestehende Anhörungsrecht wird für ausreichend erachtet.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.8 Änderung der BA-Satzung:  
Änderung der Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse im Bereich der SWM bei Veräußerung von Immobilien  
(Antrag des BA 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln)**

Der BA 10 hält ein Unterrichtsrecht der Bezirksausschüsse für ausreichend.  
Er schließt sich insoweit der Auffassung des Referates für Arbeit und Wirtschaft, der SWM sowie des Direktoriums an.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.9 Erinnerungsorte München**

Der BA 10 stimmt der Beschlussvorlage für den Kulturausschuss zu und bittet um weitergehende Informationen zu der erwähnten Datenbank mit Erinnerungsorten zur NS-Geschichte.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.10 Änderung des Haltverbotes in der Bautzener Straße**

Der Zeitzusatz des bestehenden Halteverbotes wird erweitert.  
Das Halteverbot ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Müllabfuhr erforderlich.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.11 Absolutes Haltverbot in der Straße Zur Grünen Eiche**

Das Haltverbot ist für die Zufahrt der Zuliefer-LKW's des Metallpresswerkes erforderlich.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.12 Haltverbot im Wendehammer Koblenzer Straße**

Für das Anwesen Caubstr. 11 wurde vor kurzem eine Ausfahrt in die Koblenzer Straße geschaffen. Parkende Fahrzeuge im Bereich vor der Absperrblende und dem einmündenen Weg behindern bzw. blockieren die Zufahrt.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.13 Bericht zu REGSAM**

Der Bezirksausschuss 10 stimmt dem Beschlussentwurf des Sozialreferates für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss zur Vertragsverlängerung für den Zeitraum 2013-2015 zu.

Der BA begrüßt, dass über eine dauerhafte Stundenzuschaltung nachgedacht wird und hält mehr REGSAM-Stunden für dringend erforderlich, um die Vielfalt und Qualität, die erforderlich ist, aufrecht zu erhalten und auch stärken zu können.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

**6.14 Verbesserung der Lebensmittelversorgung in München**

gestrichen - wird zu 8.26

**6.15 Ampelanlage Feldmochinger- / Hardenbergstraße**

Der BA 10 stimmt dem beabsichtigten Austausch der LZA zu.

An diesem Schulwegübergang tritt regelmäßig das Problem auf, dass zum einen die Kinder an der Ampel über die Feldmochinger Str. geleitet werden, andererseits aber in der Zwischenzeit Kinder an der Nordseite der Hardenbergstraße ankommen und diese häufig ohne Unterstützung überqueren müssen.

Die Hardenbergstraße ist an der Einmündung zur Feldmochinger Straße relativ breit, kann aber von der Schulweghelferin nicht vollständig abgesichert werden.

Der BA 10 bittet zu prüfen, ob sich anlässlich der Erneuerung der Ampelanlage auch für die Hardenbergstraße eine Verbesserung einrichten lässt.

Die restlichen Tagesordnungspunkte 7. und 8. wurden vorher in den Fraktionen behandelt und werden deshalb nicht mehr aufgeführt.

München, 02.10.2012

genehmigt:

für das Protokoll:

